

## **Fachtagung 1:**

### **Das Ziel: Integration und Aktivierung – Anreize und Sanktionen im lokalen Umsetzungsprozess**

**Am 3. und 4. Mai 2006 in Leipzig**

**Ort: Renaissance Hotel, Leipzig, Grosser Brockhaus 3**

**Zeit: 3. Mai ab 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr, am 4. Mai ab 9.00 Uhr bis 12.45 Uhr**

#### **Ausgangspunkt:**

Die Umsetzung des SGBII ist von einer großen Vielfalt von dezentralen Akteuren bestimmt – sowohl im Bereich der Arbeitsgemeinschaften als auch im Bereich der optierenden Kommunen. Diese starke lokale Komponente soll die Entwicklung passgenauer dezentraler Umsetzungsstrategien und die Mobilisierung möglichst vieler Kräfte für die Ziele des Gesetzes ermöglichen.

Damit dies nicht zu einem unverbundenen Nebeneinander verschiedener örtlicher Praxismodelle führt, sondern die Vielfalt als Innovationschance genutzt werden kann, ist eine wirksame Vernetzung der Handelnden unverzichtbar.

Dabei sollten neben den politisch und formal Verantwortlichen vor allem die unmittelbar operativ in Verantwortung stehenden Akteure angesprochen und eingebunden werden.

**Der Verein Beschäftigungspolitik: kommunal e.V. ist als Zusammenschluss kommunaler Experten auf diesem Feld tätig und führt 2006 hierzu zwei Fachtagungen mit finanzieller Unterstützung des Bundesministerium für Arbeit und Soziales durch.**

Beide Fachtagungen richten sich insbesondere an die Leitungsebene, aber auch an das mittlere Management und an Fachverantwortliche von Argen und optierenden Kommunen.

Kommunale Politik und zivilgesellschaftliche Akteure die an der Umsetzung des SGBII beteiligt sind, werden hiermit ebenfalls eingeladen, sich in diese Tagungen einzubringen.

Ein „Netzwerk SGBII“, das über Regionen und Bundesländer hinausgeht, kann in diesem Sinne ein gutes Instrument zur Anregung und Institutionalisierung von wechselseitigem Lernen, zur schnellen Diffusion von innovativen Problemlösungen und zu einem produktiven Leistungsvergleich (Benchmarking) werden.

**Finanziell gefördert  
durch:**

# FACHTAGUNGEN NETZWERK SGB II

## Erfahrungen aus der lokalen Umsetzung des SGB II -

Fachtagung 1 konzentriert sich auf wesentliche Elemente der Zielerreichung (u. a. Arbeitsabläufe und Fallmanagement) und behandelt explizit die Rolle von Anreizen und Sanktion.

Fachtagung 2 - nach der Sommerpause - wird sich auf Fragen der Vernetzung verschiedener (kommunaler) Politikfelder mit der SGBII Umsetzung konzentrieren.

### Das Thema der Fachtagung 1:

Wichtigste Ziele des SGBII – und klar formulierte Intention des Gesetzgebers - sind Integration und Aktivierung der Arbeitssuchenden.

Die Tagung wird deshalb zu Beginn am 3. Mai aus Sicht der Politik und der kritischen Wissenschaft grundlegende Vorstellungen des „aktivierenden Sozialstaates“ und seiner Umsetzung am Beispiel des SGBII diskutieren.

Nachfolgende werden aus Sicht der Bundesagentur für Arbeit und der Optionskommunen die Bedeutung von Aktivierung und Integration im Leistungsprozess des SGBII beschrieben.

Aus einem Vergleich von Job-Centern in Deutschland und Großbritannien werden Handlungsbedarfe für die weitere Entwicklung verdeutlicht.

Näher an das Thema Anreize und Sanktionen führen drei weitere Fachbeiträge mit den Themen:

- Sanktionen - sozialrechtliche Vorgaben
- Sanktionspolitik der Arbeitsagenturen 1970 bis 2004 und
- Wo der Kunde nicht König ist – Probleme der Fallbearbeitung nach dem SGB II

Zum Abschluss des ersten Tages werden Beispiele zum Themenkreis Fördern und Fordern – Zusammenspiel von Fallmanagement, Anreizen und Sanktionen u. a. aus den ARGEn bzw. Optionskommunen Stuttgart, Göttingen, Pforzheim, Leipzig und Wiesbaden dargestellt und diskutiert.

Zu Beginn des zweiten Tages werden am 4. Mai in sechs moderierten Arbeitsgruppen von erfahrenen Praktikern (u. a. Rainer Radloff, Bielefeld; Heiner Brülle, Wiesbaden; Matthias Schulze- Böing, Offenbach; Dietmar Linne, Göttingen; Marie-Luise Roberg, Hamm) die folgenden Themenfelder bearbeitet:

- Umgang mit unter 25 Jährigen
- Qualifizierungs- und Personalentwicklungsstrategien
- Arbeitsabläufe in ARGEn und Optionskommunen
- Rechtliche Fragen
- Was heißt „Zumutbarkeit“ konkret?
- Regionale Bedingungen

Finanziell gefördert  
durch:

# **FACHTAGUNGEN NETZWERK SGB II**

## **Erfahrungen aus der lokalen Umsetzung des SGB II -**

Im abschließenden Plenum werden notwendige gesetzliche und untergesetzliche Anpassungen des SGB II und die Perspektiven von ARGE n und Einrichtungen der Optionskommunen diskutiert mit Vertretern des BMAS, aus Landesregierungen, kommunalen Spitzenverbänden und der Bundesagentur für Arbeit.

**Finanziell gefördert  
durch:**

# FACHTAGUNGEN NETZWERK SGB II

## Erfahrungen aus der lokalen Umsetzung des SGB II -

### Vorläufiges Programm – 3. Mai 2006:

Zeit	Thema	Referent(in)
Ab 11.30	Anreise und Registrierung, Mittagsbüffet (finger food)	
12.30 – 13.00	Eröffnung und Begrüßung	Stadt Leipzig Verein: Vorsitzender – Hr. Schulze- Böing (Offenbach am Main)
13.00 – 14.00	Grundlegende Konzepte – Fördern und Fordern im aktivierenden Sozialstaat	Aus dem Bereich der Politik: Frau Bergmann(Ombudsrat) ( <i>angefragt</i> ) Aus dem Bereich der Wissenschaft: Hr. Wolf (Fachhochschule Koblenz) ( <i>angefragt</i> )
14.00 – 14.30	Sanktionen – sozialrechtliche Vorgaben	Hr. Berlit (Leipzig)
14.30 – 15.15	Das Ziel: Aktivierung und Integration – die Bedeutung von Anreizen und Sanktionen im Leistungsprozess SGB II	FH Bund – BA-Sicht: Hr. Göckler Co- Referat – Sicht der Optionskommunen: Hr. Linne(Göttingen)
Diskussion und Kaffeepause		
15.45 – 16.10	Aktivierende Arbeitsförderung im internationalen Vergleich	IAT – Hr. Knuth
16.10 – 16.35	Sanktionspolitik der Arbeitsagenturen von 1970 bis 2004 - eine empirische Analyse zu Sperrzeiten	WZB – Hr. Müller
16.35 – 17.00	Wo der Kunde nicht König ist - Probleme der Fallbearbeitung nach SGB II	SOFI – Hr. Bartelheimer
Diskussion		
17.30 – 19.00	Fördern und Fordern – Zusammenspiel von Fallmanagement, Anreizen und Sanktionen Beispiele aus Optionskommunen und ARGEN	Landeshauptstadt Wiesbaden, Hr. Brülle Göttingen, Hr. Linne Pforzheim, Hr. Hammer Landeshauptstadt Stuttgart, Hr. Kreuz G.I.B. - NRW, Hr. Brink Freie und Hansestadt Hamburg, Fr. Srugis Leipzig, Hr. Zehr/Hr. Lange
Ab 19.30	Dinerspeech – input: Vernetzungskonzept Hr. Schulze- Böing, Vereinsvorsitzender – networking -	

Finanziell gefördert durch:

# FACHTAGUNGEN NETZWERK SGB II

## Erfahrungen aus der lokalen Umsetzung des SGB II -

<b>2. Tag – 4. Mai 2006</b>		
<b>Zeit</b>	<b>Thema</b>	<b>Referent(in)</b>
9.00	Arbeitsgruppenarbeit – 6 moderierte Themengruppen – u. a. mit den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit unter 25 Jährige</li> <li>• Qualifizierungs- und Personalentwicklungsstrategien</li> <li>• Arbeitsabläufe in ARGEn und Optionskommunen</li> <li>• Rechtliche Fragen</li> <li>• Was heißt „Zumutbarkeit“ konkret?</li> <li>• Regionale Bedingungen</li> </ul>	Hr. Brülle - Wiesbaden Hr. Hammer - Pforzheim Hr. Radloff - Bielefeld Hr. Schulze- Böing – Offenbach am Main Hr. Linne - Göttingen Fr. Roberg - Hamm
Kaffepause		
11.00 – 12.45	Plenum mit Abschluss Panel zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendige Anpassungen des SGBII – gesetzlich und untergesetzlich</li> <li>• Perspektive von ARGEn und Optionskommunen</li> <li>• Ergebnisse der Arbeitsgruppen</li> </ul>	Moderation: Vereinsvorsitzender Hr. Schulze- Böing (Offenbach am Main) Input:  Staatsministerin Helma Orosz, Sächsisches Staatsministerium für Soziales Hessische Sozialministerin Frau Silke Lautenschläger ( <i>angefragt</i> ) BMAS – Fr. Polduwe BA – Hr. Fuß, Regionaldirektion Sachsen Kommunale Spitzenverbände ( <i>angefragt</i> )
Abschlussbüffet (finger food)		
12.45 – 13.15	Pressekonferenz	Vorstandsmitglieder, Politik

Verbindliche Anmeldungen werden bis 30.3.2006 erbeten.

Reise- und Übernachtungskosten sind von den Teilnehmern zu tragen – im Renaissance Hotel stehen unter dem Stichwort: Netzwerk SGBII Zimmer zu Sonderkonditionen bis zum 31.3.2006 bereit. Buchungsmöglichkeit direkt beim Hotel über Telefon: 0341/1292- 125 oder Fax: 0341/1292800 oder <http://www.renaissancehotels.com>

Leistungen des Veranstalters:

Mittagsbüffet am 3. und 4.5., Abendbüffet am 3.5.; Tagungsgetränk, Tagungsunterlagen, Tagungsdokumentation.

**Weitere Informationen und Anmeldung über die webseite:**

<http://www.sgb-ii.net>

Finanziell gefördert durch: